

PRIEGER

Oskar Prieger 1857 - 1939

42.2.

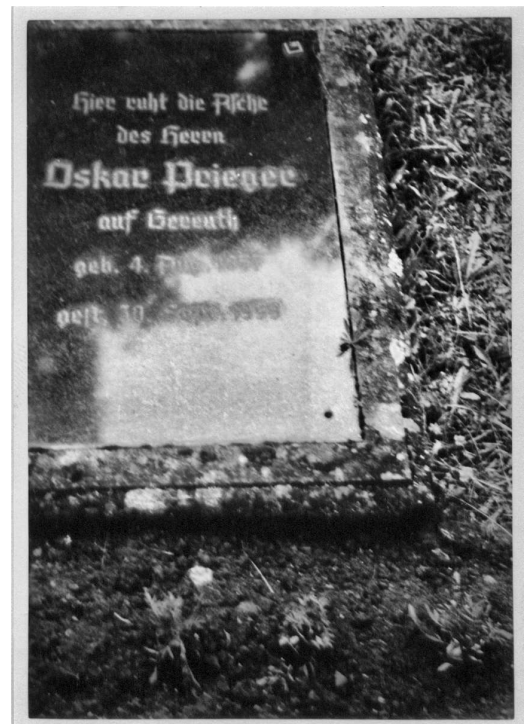
1

Prieger

42.2.

Prieger, Oskar

Sohn von Ferdinand Carl Prieger, Kaufmann und Gutsbesitzer, und Auguste Sophie Banck
Gutsbesitzer in Gereuth, Bergwerksbesitzer in Ilmenau/Thüringen,
geb. Manchester 04.08.1857
gest. 30.09.1939
begr. Schloß Gereuth



1896 „erwarb Oscar Prieger das Flußspatvorkommen bei Oehrenstock (Ilmenau/Thüringen) durch seine Schwester - verheiratete von Hake, die in der Villa Elisabeth in Oehrenstock wohnte.

Die Familie Prieger stammt aus Bayern (Unterfranken) Hauptsitz der Familie war Schloß Gereuth b. Untermerzbach / Itztal. Das Vermögen von Oscar Prieger wurde auf mehrere Millionen geschätzt. Er war Besitzer von 26 Rittergütern und 2 Grubenbetrieben. Davon war ein Grubenbetrieb in der Gemarkung Oehrenstock. Vor dem ersten Weltkrieg hat die Tochter von Frau Hake - Irene Hake - den aus österreichischem Adel stammenden Graf Carl Georg von Geldern geheiratet Dieser wurde von Oscar Prieger als Repräsentant im Flußspatbetrieb eingesetzt Am 10. Oktober 1912 schrieb Graf von Geldern über die Flußspatgruben in der Gemarkung Oehrenstock bei Ilmenau, damaliges Fürstentum Schwarzburg - Sondershausen: „Die Gegend von Ilmenau in Thüringen zeichnet sich in

geologischer Hinsicht besonders durch das Auftreten zahlreicher, das Gebirge durchziehender und mineralführender Gangspalten aus.'. Die verschiedentlichen Vorkommen gaben schon früher Anlaß zu mehr oder minder erfolgreichem Bergbau. Das hauptsächlichliche Vorkommen ist Fluß- und Schwerspat. Die weitaus bedeutendsten derartigen Vorkommen sind im Besitz des Herrn Ritterguts- und Bergwerksbesitzers Oscar Prieger und Frau Elisabeth von Hake.

Es sind dies folgende Gruben:

- Deutscher Kaiser
- Siegfried
- Fürst Carl Günther
- Michael
- Prinz Carl
- Prinz Carl 1
- Morgensonne

Die Gesamtfläche erwähnter Gruben beträgt ca. 3,5 Millionen Quadratmeter. In allen diesen Feldern ist der Flußspat in Haupt- und Nebengängen nachzuweisen. Die Gesamtlänge der Hauptgänge erstreckt sich über 2000 Meter.

Ganz besonders muß betont werden, daß in der Gewinnung ein vorteilhafter Unterschied gegenüber anderen Gruben der Konkurrenz liegt die nämlich ihr Material aus ziemlich beträchtlichen Teufen (es sei hier nur auf die Spatgrube der Mathildenhütte in Rotleberode / Harz hingewiesen, welche aus ca. 160 m Teufe fordert) bei sehr kostspieliger Gewinnung fordern müssen.¹

¹ <http://www.ilmweb.de/bergbau/> - Interessengemeinschaft zur Erhaltung alter Bergmannstraditionen; Ilmenau, Oehrenstock und Umgebung : Flußspatbergbau bei Ilmenau.